

Historisches Forschungsinstitut

des Reichsgaues Oberdonau in St. Florian
Bibliothek

folenskius 323

Historisches Forschungsinstitut

des Reichsgaues Oberdonau in St. Florian

321

er 1943.

St. Florian, den 15.12.1943

Fernruf St. Florian, Oberdonau, Nr. 5

Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde

Unv. Prof. Dr. Theodor Mayer

Berlin

Lieber Herr Professor!

Für Ihren Brief vom 6.12. recht herzlichen Dank.

Natürlich habe ich nie daran gedacht, bei der Neu-
ausgabe Benedikt Levita's die Arbeiten Seckels u.

Junkers nicht zu benützen. Ich wollte nur lediglich
die Arbeiten nicht ungesehen übernehmen sondern

vor allen in der Textkritik von den Handschriften
ausgehend zunächst unbeeinflusst von den Vorarbeiten

die eigenen Wege gehen. Ich glaube, es ist für die

Arbeit nur von Vorteil, wenn zur Untersuchen des Ju-

risten nun die vom Gesichtspunkt des Hilfswissen-

schafters tritt. Es ist mir ~~auf~~ jedenfalls aufgefallen,

dass die im Neuen Archiv veröffentlichten Vorarbei-

ten durchaus juristisch eingestellt sind, während

von eigentlich textkritischen Untersuchungen kaum

die Rede ist.

322

12.43

nz, Oberdonau

ann es recht

er Erbschaft

Bemerkungen

u nicht Stel-

ntscheidung

der Anteil der

aber erst an

o Harz ist,

ausgabe nicht

veranstalten

den Satz, den

s sie sehr stark

ges Bedenken ge-

Q/0178-1702 43

... im Nachruf auf Seckel im Jahre 1925 geschrieben hat, für verbind-
lich erklärten: "Wir haben den besten Willen, ^{und} die Ausgabe des Benedikt
Levita als das Werk Seckels in nicht zu ferner Zeit

Q/0171 42 2799